

Unterrichtsmaterial
ab Klasse 9

Gleiche Chancen für alle!

Globale Bildungsgerechtigkeit verstehen,
bewerten und selbst gestalten



Liebe Lehrkräfte,

Bildung ist ein Schlüssel zur Teilhabe und ein zentrales Werkzeug im Einsatz für globale Gerechtigkeit. Sie ermöglicht es jungen Menschen, ihre Potenziale zu entfalten, sich eine fundierte Meinung zu bilden und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Doch weltweit ist der Zugang zu Bildung alles andere als selbstverständlich – besonders in Kriegs- und Krisengebieten, in denen Schulen zerstört, Mädchen systematisch ausgeschlossen oder Bildungswege durch finanzielle Armut und politische Unsicherheit unterbrochen werden.

Unsere Unterrichtsmaterialien setzen genau hier an: Sie sensibilisieren Schüler*innen für globale Ungleichheiten, zeigen Zusammenhänge auf und fördern das Verständnis für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. Am Beispiel Afghanistans, einem Land, in dem Bildung seit Jahrzehnten unter enormem Druck steht, eröffnen die Materialien einen Zugang zu komplexen Fragen: Wer darf lernen und unter welchen Bedingungen? Welchen Unterschied macht qualitative Bildung? Und wie können wir Bildung weltweit gerechter gestalten?

Wir möchten Sie und Ihre Schüler*innen dazu einladen, sich mit globaler Bildungsgerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit auseinanderzusetzen. Dabei folgen wir dem Orientierungsrahmen Globale Entwicklung und verbinden Wissensvermittlung mit Perspektivwechsel, Diskussion und eigenen Handlungsmöglichkeiten. Die Materialien sollen Schüler*innen ermutigen, nicht nur Fakten zu lernen, sondern auch kritisch zu hinterfragen, empathisch zuzuhören und globale Verantwortung mitzugestalten – im Unterricht und darüber hinaus.

Als Teil einer globalen Gemeinschaft tragen wir eine Verantwortung, das Bewusstsein für Bildungsgerechtigkeit zu stärken, besonders in Kontexten, in denen Lernen keine Selbstverständlichkeit ist. Inmitten globaler Krisen bleibt unser gemeinsames Ziel: Bildung als Menschenrecht zu verteidigen und solidarisch für gleichberechtigte Chancen weltweit einzustehen. Danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen und globale Verantwortung im Schulalltag lebendig werden lassen.



Ihre Hila Limar

Vorstandsvorsitzende von Visions for Children e. V.

INHALT

So nutzen Sie das Material	01
Anbindung an Fächer und Kompetenzen	02
MODUL 1: Lernen in der Krise?	03
Bildung als Antwort auf globale Herausforderungen	
• Was hochwertige Bildung bedeutet • Bildung und die SDGs • Bildungshindernisse weltweit • Der Teufelskreis der Bildungshindernisse	
MODUL 2: Blick nach Afghanistan	12
Bildung im Kontext von Politik und globaler Gerechtigkeit	
• Afghanistan-Porträt • Ursachen und Folgen der Krise • Schlüsselmomente in Politik und Bildung • Bildungsverbot für Mädchen	
MODUL 3: Gleiche Chancen für alle!	21
Gemeinsam für globale Bildungsgerechtigkeit	
• Entwicklungszusammenarbeit für hochwertige Bildung weltweit • Beispiele aus der Praxis • Bildung kann die Welt verändern: unsere Vision • Eigene Aktion planen und umsetzen	
Gemeinsam für eine Welt, in der jedes Kind lesen und schreiben kann: Unsere Angebote für Schulen	26
Bildung als Schlüssel zu einer gerechteren Welt: Die Arbeit von Visions for Children	28
Impressum	30

So nutzen Sie das Material

Das Unterrichtsmaterial bietet Ihnen drei aufeinander aufbauende Module, die methodische Impulse, Arbeitsblätter und konkrete Umsetzungsvorschläge für Ihren Unterricht enthalten. Sie können die Module entweder in der vorgegebenen Reihenfolge nutzen oder flexibel als einzelne Bausteine einsetzen. Ergänzend steht Ihnen eine [Online-Materialsammlung](#) mit weiteren Arbeitsmitteln, vertiefenden Inhalten und hilfreichen Informationen zur Verfügung.

Folgende Symbole dienen der Orientierung:



Arbeitsblatt



Erweiterung



Impuls



Lernziele



Links



Online-Materialsammlung

In unserer → [Materialsammlung](#) finden Sie praktische Ressourcen zu allen Modulen – darunter ein Glossar, einen Bilderpool und Hintergrundinformationen zu Afghanistan.

Tipp: Nutzen Sie den [Rassismuskritischen Leitfaden](#) mit wertvollen Anregungen für Ihren Unterricht.

Gemeinsames Glossar erstellen

Legen Sie mit Ihrer Klasse ein Glossar mit wichtigen Begriffen an – entweder als Plakat im Klassenzimmer oder als digitale Sammlung. Die Schüler*innen ergänzen es im Verlauf der Unterrichtseinheit.

Begriffsdefinitionen finden Sie im Dokument „Glossar“ in der → [Materialsammlung](#).

Tipp

Ergebnisse als Ausstellung präsentieren

Nutzen Sie die Arbeitsergebnisse der Module für eine Ausstellung zum Thema Bildungsgerechtigkeit: Gestalten Sie mit Ihrer Klasse Wandzeitungen, Plakate oder eine digitale Pinnwand (z. B. mit [TaskCards](#)). Präsentieren Sie die Ergebnisse am Ende einer Projektwoche oder an einem Aktionstag – und laden Sie andere Klassen, Kolleg*innen, die Schulleitung oder Eltern ein!



Unser Unterrichtsmaterial für Klasse 5 bis 6



Ihre Meinung zählt!

Wir freuen uns, wenn Sie sich einen Moment Zeit für eine kurze Umfrage zu den Unterrichtsmaterialien nehmen.



Ihr Feedback hilft uns dabei, unser Bildungsangebot kontinuierlich zu verbessern.

Anbindung an Fächer und Kompetenzen

Das Material eignet sich für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer ab Klasse 9 (z. B. Gesellschaftslehre/Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Weltkunde, Politik, Wirtschaft, Geografie, Geschichte, Ethik, Religion, Philosophie). Es orientiert sich an den Konzepten Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globale Entwicklung. Ihre Schüler*innen setzen sich mit zentralen Fragen der Bildungsgerechtigkeit auseinander und analysieren am Beispiel Afghanistans, welche politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung hochwertiger Bildung hat – lokal wie global.



Didaktische Schwerpunkte:



Aktualitätsbezug:

Aktuelle Entwicklungen verstehen und kritisch bewerten.



Mehrperspektivische Zugänge:

Unterschiedliche kulturelle, religiöse und soziale Sichtweisen einbeziehen.



Konflikt- und Problemorientierung:

Konflikte analysieren, kontroverse Positionen diskutieren, demokratische Lösungsprozesse reflektieren.



Fallorientierung:

Globale Herausforderungen an konkreten Fallbeispielen analysieren.



Handlungs- und Projektorientierung:

Selbstwirksamkeit erfahren und Partizipationsfähigkeit in realen Projekten anwenden.



Lernziele:



Globale Herausforderungen im Bildungsbereich erkennen und kritisch reflektieren



Politische, geschichtliche und kulturelle Einflussfaktoren auf Bildung verstehen



Verantwortung für gerechte Bildung und globale Solidarität entwickeln



Interkulturelles Verständnis und Empathie fördern



Globale Zusammenhänge und eigene Handlungsmöglichkeiten reflektieren

Sie haben Fragen zur Fächeranbindung
oder zu Umsetzung im Unterricht?
Sprechen Sie uns an!



Antonia Evli

Referentin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit

a.evli@visions4children.org

MODUL 1: Lernen in der Krise?

Bildung als Antwort auf globale Herausforderungen

Bildung steht weltweit unter Druck: Kriege, finanzielle Armut, Naturkatastrophen oder Diskriminierung hindern Millionen von Kindern am Schulbesuch. Dabei ist hochwertige Bildung ein zentrales Instrument, um Armut zu bekämpfen, Konflikte zu verhindern und gesellschaftlichen Wandel zu ermöglichen. In diesem Modul analysieren Ihre Schüler*innen die Bedeutung hochwertiger Bildung und die weitreichenden Folgen von Bildungshindernissen – und erkennen, warum Bildung gerade in Krisenzeiten unverzichtbar ist.



Ihre Schüler*innen



...identifizieren Kriterien für hochwertige Bildung und vergleichen sie mit eigenen Vorstellungen



...erkennen die Bedeutung von Bildung (SDG 4) als Grundlage für andere Nachhaltigkeitsziele



...analysieren die Bildungssituation in verschiedenen Regionen weltweit und identifizieren Bildungshindernisse



...erkennen die weitreichenden Auswirkungen von Bildungshindernissen auf die nachhaltige Entwicklung in einer Gesellschaft



...entwickeln eigene Ideen zur Überwindung von Bildungshindernissen



Halten Sie wichtige Begriffe im Glossar (S. 1) fest.

Sie können zur Einführung in das Thema die Infografik „Aktuelle Bildungssituation weltweit“ nutzen (→ [Materialsammlung](#)).



Was ist hochwertige Bildung?

Zum Einstieg setzen sich Ihre Schüler*innen mit den Merkmalen hochwertiger Bildung auseinander. Mithilfe einer Quelle recherchieren sie zunächst zentrale Qualitätsmerkmale (Aufgabe 1). In einem zweiten Schritt bewerten sie die Merkmale und begründen ihre Auswahl (Aufgabe 2). Im Austausch mit einer Partnerin oder einem Partner reflektieren sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten und ergänzen gegebenenfalls weitere Kriterien (Aufgabe 3).



Einen niedrigschwelligen Einstieg bietet der Impuls „Unser Bildungskuchen“ aus Modul 1 des Materials → [„\(Keine\) Schule für alle?“](#).



<https://www.bmz.de/resource/blob/246168/bmz-positionspapier-hochwertige-bildung-fuer-alle.pdf>
<https://www.unesco.de/themen/bildung/bildungsqualitaet>



Bildung als Schlüssel

Beginnen Sie mit einer Begriffsklärung: Was sind die Nachhaltigkeitsziele der UN (SDGs)? Nutzen Sie das Glossar (S. 1) oder die Webseite [17ziele.de](https://www.17ziele.de). Richten Sie den Fokus anschließend auf SDG 4 – Hochwertige Bildung.

Verdeutlichen Sie: Bildung ist ein sogenanntes Schlüsselziel, das grundlegende Voraussetzungen für viele weitere Entwicklungsziele schafft.

Gruppenarbeit: Teilen Sie die Klasse in sechs Gruppen. Jede Gruppe erhält eine SDG-Karte (→ [Materialsammlung](#)) und erarbeitet, welchen Beitrag Bildung zur Erreichung dieses Ziels leisten kann. Die Ergebnisse werden auf Plakaten visualisiert (Ziel in der Mitte, Pfeile nach außen: Was bewirkt Bildung?). Anschließend präsentieren die Gruppen ihre Plakate im Plenum.

Abschlussdiskussion: Warum ist Bildung so entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung?

Tipp

Die Plakate können grafisch gestaltet (z. B. als große Schlüssel) und im Rahmen einer → Ausstellung (S. 1) präsentiert werden.



<https://www.unesco.de/themen/bildung/globale-bildungsagenda/bildung-und-die-sdgs/>

<https://www.17ziele.de>

<https://www.tiktok.com/@visionsforchildren/video/760118477620989206?lang=de-DE>



Schlaglicht: Bildungshindernisse weltweit

Gruppenarbeit: Anhand konkreter Fallbeispiele (→ [Materialsammlung](#)) aus Afghanistan, der Türkei, Syrien und Uganda analysieren die Schüler*innen, welche Faktoren den Zugang zu Bildung erschweren. Mithilfe der Leitfragen auf dem Arbeitsblatt untersuchen sie die jeweilige Bildungssituation und bereiten eine kurze Präsentation ihrer Ergebnisse vor. In einer **anschließenden** Klassendiskussion vergleichen die Schüler*innen die Beispiele mit der Situation in Deutschland: Gibt es ähnliche Herausforderungen (z. B. Finanzielle Armut, Sprache, Diskriminierung, Behinderung)?

Zum **Abschluss** werden gemeinsam Ideen gesammelt, wie Bildungshindernisse abgebaut werden können (Tafel- oder Plakatarbeit).

Tipp

Die Schüler*innen können ihre Arbeitsergebnisse digital festhalten, z. B. als Präsentation oder digitale Pinnwand. Auf einer Weltkarte markieren die Gruppen ihre Länder und fügen QR-Codes zu ihren Beiträgen hinzu. Die „Global Education Map“ eignet sich für eine → Ausstellung (S. 1).



Der Teufelskreis der Bildungshindernisse

Die Schüler*innen erhalten Textbausteine zu je einem Thema (Lehrkräftemangel, Benachteiligung von Mädchen, Schwache Wirtschaft, Krieg). Die Bausteine bringen sie in eine logische Reihenfolge (Kausalkette), die einen Kreislauf ergibt. So vollziehen sie nach, wie aus einzelnen Bildungshindernissen ein Teufelskreis aus negativen Entwicklungen für eine ganze Gesellschaft entstehen kann. (Aufgabe 1)

Im nächsten Schritt entwickeln sie selbst einen Teufelskreis für ein Bildungshindernis ihrer Wahl. Sie können dabei auch auf die Fallbeispiele aus „Schlaglicht: Bildungshindernisse weltweit“ (S. 4) zurückgreifen, um ihre Kausalketten zu konkretisieren. (Aufgabe 2)

Abschließend erarbeiten die Schüler*innen eigene Lösungsansätze. (Aufgabe 3)

Sammeln Sie Ideen an der Tafel: Wie könnte man den Teufelskreis durchbrechen?



Erweiterung:

Beleuchten Sie Lösungsstrategien auf mehreren Ebenen. Was kann die Regierung tun? Was kann die internationale Gemeinschaft tun? Was kann eine Schule tun? Was könnte ich selbst tun?

Tipp

Lassen Sie die Schüler*innen ihre Kausalketten als Comics zeichnen. Auch Lösungsansätze können einbezogen werden. Die Ergebnisse eignen sich für eine → Ausstellung (S. 1).

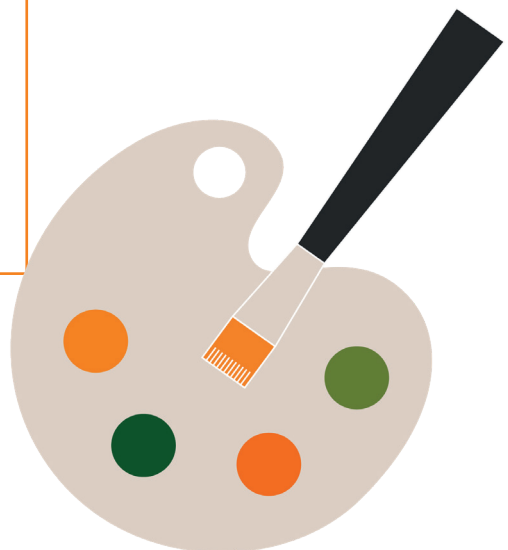
Anstöße zu möglichen Lösungsansätzen finden Sie in der → [Materialsammlung](#)

Tipp

Quiz zum Abschluss



Zum Abschluss der Unterrichtseinheit lädt ein kurzes Quiz dazu ein, das neue Wissen zu testen.





Was ist hochwertige Bildung?

AUFGABEN

- 1) Merkmale sammeln: Sieh dir das Positionspapier (QR-Code) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) an. Notiere mindestens fünf Merkmale, die deiner Meinung nach hochwertige Bildung ausmachen.



Hochwertige Bildung für alle,
BMZ-Positionspapier

Tipp: Denke an Dinge wie Lehrkräfte, Ausstattung, Sicherheit oder Chancengleichheit.

- 2) Deine Top 3: Wähle die drei wichtigsten Merkmale aus und markiere sie.
Begründe deine Auswahl kurz. Beispiel: „Gut ausgebildete Lehrkräfte sind wichtig, weil ...“

- 3) Austausch: Tausche dich mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn aus:
Welche Merkmale habt ihr beide gewählt? Fehlt euch etwas in der Liste?
Ergänzt die Liste gemeinsam.



Bildungshindernisse weltweit

GRUPPENARBEIT

- 1) Untersucht anhand der Materialien zu Afghanistan, der Türkei, Syrien oder Uganda, welche Hindernisse den Zugang zu Bildung erschweren.
- 2) Erstellt anschließend eine kurze Präsentation (5 min.) mit euren wichtigsten Ergebnissen.

Leitfragen für die Präsentation:

- Wie ist die aktuelle Bildungssituation in dem Land?
- Wer kann zur Schule gehen – und wer nicht?
- Welche konkreten Hindernisse erschweren den Zugang zu Bildung?
- Sind die Hindernisse strukturell, kulturell oder wirtschaftliche bedingt?
- Welche Folgen hat es, dass Kinder und Jugendliche nicht zur Schule gehen können?

Beispiele für Bildungshindernisse:



Strukturell: fehlende Schulen, Konflikte, Lehrkräftemangel ...



Kulturell: Geschlechterrollen, Traditionen ...



Wirtschaftlich: Finanzielle Armut, Kinderarbeit, Kosten ...





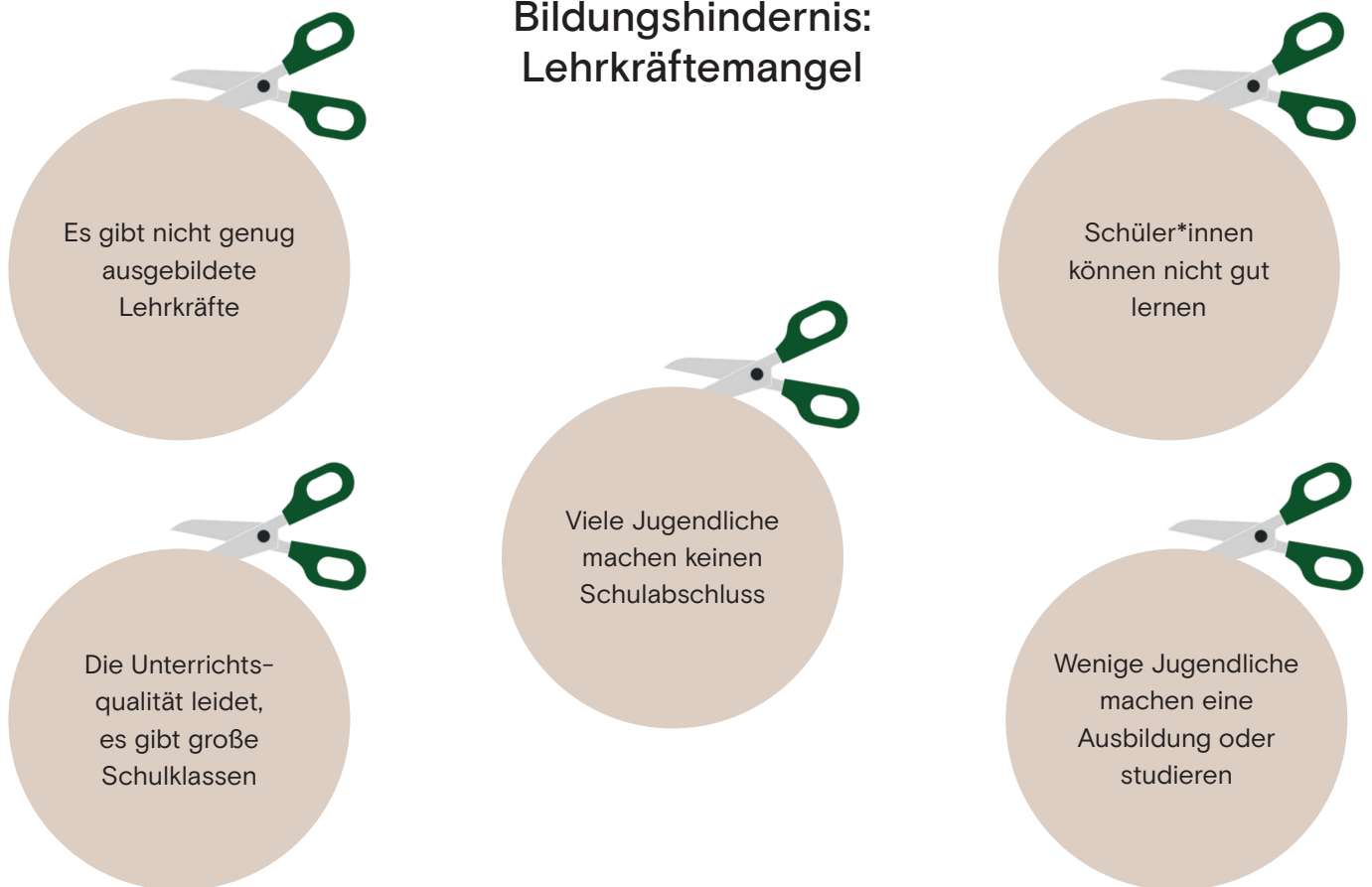
Der Teufelskreis der Bildungshindernisse

Wenn Menschen keinen Zugang zu Bildung haben, entsteht oft ein Kreislauf, der sich selbst verstärkt. Ein Problem zieht das nächste nach sich – und es wird immer schwieriger, diesen Kreislauf zu durchbrechen. Man spricht dann von einem Teufelskreis.

AUFGABEN

- 1) Kreislauf erkennen: Schneide die Textbausteine aus. Bringe sie in eine Reihenfolge, die für dich logisch ist und die einen Kreislauf ergibt. Klebe die Bausteine auf ein Blatt und verbinde sie mit Pfeilen.
- 2) Eigener Teufelskreis: Wähle ein anderes Bildungshindernis, z. B. Finanzielle Armut, Diskriminierung oder Flucht. Erstelle eine eigene Kausalkette mit mindestens fünf Schritten.
Beispiel: Finanzielle Armut → Kinder müssen arbeiten → keine Zeit für Schule → ...
- 3) Lösungsansätze: Überlege, wie man den Teufelskreis durchbrechen könnte. An welcher Stelle könnte man ansetzen? Was müsste sich ändern?

Bildungshindernis: Lehrkräftemangel





Der Teufelskreis der Bildungshindernisse

Wenn Menschen keinen Zugang zu Bildung haben, entsteht oft ein Kreislauf, der sich selbst verstärkt. Ein Problem zieht das nächste nach sich – und es wird immer schwieriger, diesen Kreislauf zu durchbrechen. Man spricht dann von einem Teufelskreis.

AUFGABEN

- 1) Kreislauf erkennen: Schneide die Textbausteine aus. Bringe sie in eine Reihenfolge, die für dich logisch ist und die einen Kreislauf ergibt. Klebe die Bausteine auf ein Blatt und verbinde sie mit Pfeilen.
- 2) Eigener Teufelskreis: Wähle ein anderes Bildungshindernis, z. B. Finanzielle Armut, Diskriminierung oder Flucht. Erstelle eine eigene Kausalkette mit mindestens fünf Schritten.
Beispiel: Finanzielle Armut → Kinder müssen arbeiten → keine Zeit für Schule → ...
- 3) Lösungsansätze: Überlege, wie man den Teufelskreis durchbrechen könnte. An welcher Stelle könnte man ansetzen? Was müsste sich ändern?

Bildungshindernis: Benachteiligung von Mädchen



Mädchen ohne Schulabschluss
erlernen keinen Beruf



Einige Schülerinnen
brechen die Schule ganz ab



Mädchen haben in
der Schule keinen
Zugang zu sauberen
Toiletten



Es fehlen Fachkräfte
und Geld, um
Benachteiligung
abzubauen



Kein sauberes
Wasser,
keine sanitäre
Einrichtungen in
der Schule



Mädchen bleiben
dem Unterricht
während ihrer Periode
fern und verpassen
viel Unterrichtsstoff



Der Teufelskreis der Bildungshindernisse

Wenn Menschen keinen Zugang zu Bildung haben, entsteht oft ein Kreislauf, der sich selbst verstärkt. Ein Problem zieht das nächste nach sich – und es wird immer schwieriger, diesen Kreislauf zu durchbrechen. Man spricht dann von einem Teufelskreis.

AUFGABEN

- 1) Kreislauf erkennen: Schneide die Textbausteine aus. Bringe sie in eine Reihenfolge, die für dich logisch ist und die einen Kreislauf ergibt. Klebe die Bausteine auf ein Blatt und verbinde sie mit Pfeilen.
- 2) Eigener Teufelskreis: Wähle ein anderes Bildungshindernis, z. B. Finanzielle Armut, Diskriminierung oder Flucht. Erstelle eine eigene Kausalkette mit mindestens fünf Schritten.
Beispiel: Finanzielle Armut → Kinder müssen arbeiten → keine Zeit für Schule → ...
- 3) Lösungsansätze: Überlege, wie man den Teufelskreis durchbrechen könnte. An welcher Stelle könnte man ansetzen? Was müsste sich ändern?

Bildungshindernis: Schwache Wirtschaft



Schulen können nicht gebaut und erhalten werden



Es fehlt Geld, das in Bildung investiert werden kann



Kinder haben keinen Zugang zu schulischer Bildung



Weniger Menschen tragen durch ihre Arbeit zur Wirtschaftskraft bei



Ohne Bildung sinken die Zukunftschancen junger Menschen



Der Staat hat keine Einnahmen

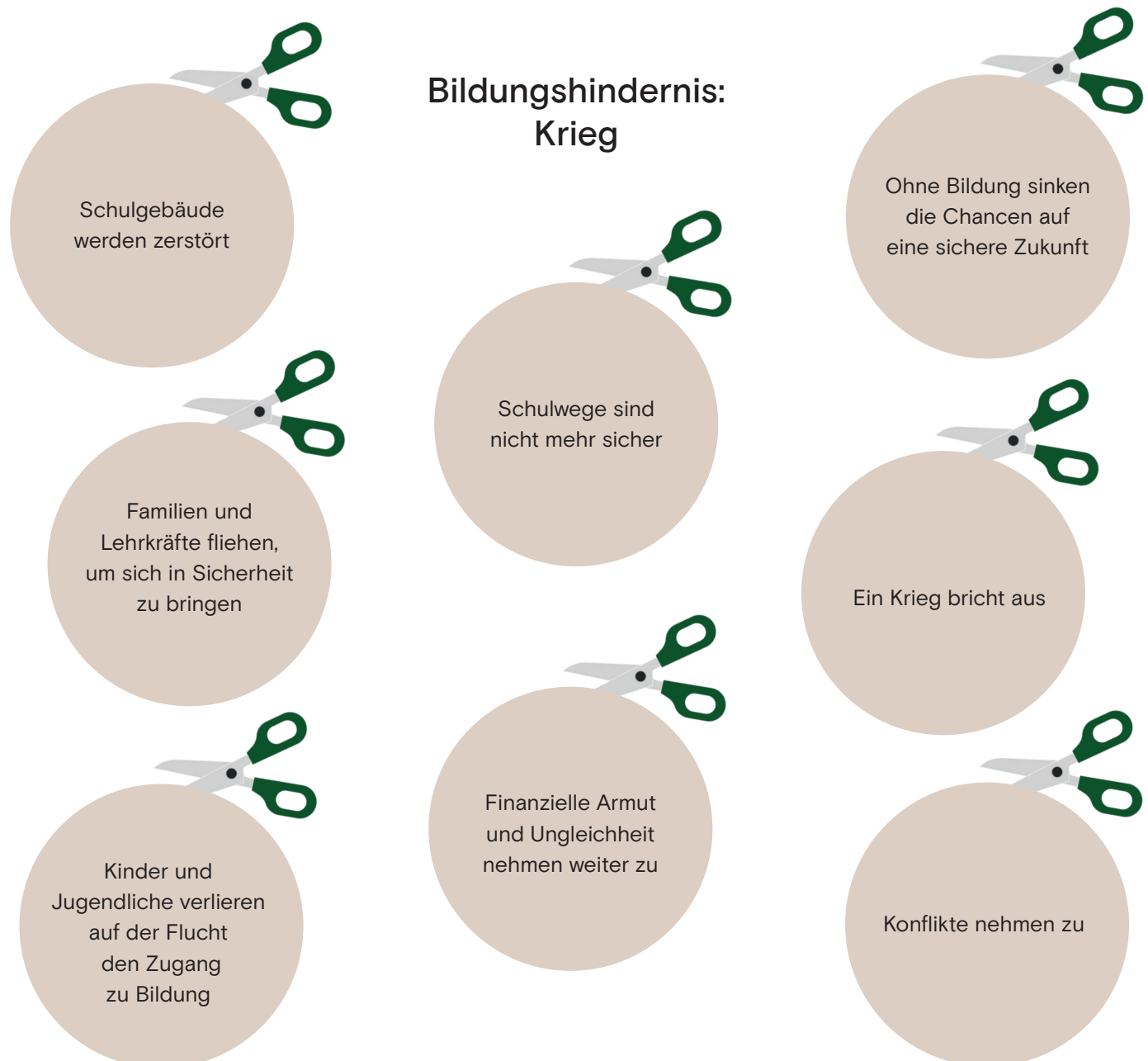


Der Teufelskreis der Bildungshindernisse

Wenn Menschen keinen Zugang zu Bildung haben, entsteht oft ein Kreislauf, der sich selbst verstärkt. Ein Problem zieht das nächste nach sich – und es wird immer schwieriger, diesen Kreislauf zu durchbrechen. Man spricht dann von einem Teufelskreis.

AUFGABEN

- 1) Kreislauf erkennen: Schneide die Textbausteine aus. Bringe sie in eine Reihenfolge, die für dich logisch ist und die einen Kreislauf ergibt. Klebe die Bausteine auf ein Blatt und verbinde sie mit Pfeilen.
- 2) Eigener Teufelskreis: Wähle ein anderes Bildungshindernis, z. B. Finanzielle Armut, Diskriminierung oder Flucht. Erstelle eine eigene Kausalkette mit mindestens fünf Schritten.
Beispiel: Finanzielle Armut → Kinder müssen arbeiten → keine Zeit für Schule → ...
- 3) Lösungsansätze: Überlege, wie man den Teufelskreis durchbrechen könnte. An welcher Stelle könnte man ansetzen? Was müsste sich ändern?



MODUL 2: Blick nach Afghanistan

Bildung im Kontext von Politik und globaler Gerechtigkeit

Bildung ist in Afghanistan seit Jahrzehnten ein Spiegel gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen. Konflikte, finanzielle Armut und Machtkämpfe haben das Bildungssystem immer wieder zurückgeworfen. Besonders Mädchen sind von Bildungsungerechtigkeit betroffen. In diesem

Modul untersuchen Ihre Schüler*innen, wie Politik, Geschichte und gesellschaftliche Strukturen den Zugang zu Bildung beeinflussen — und welche Folgen dies für die gesamte Gesellschaft hat. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie Bildung, globale Gerechtigkeit und Verantwortung miteinander verbunden sind.



Ihre Schüler*innen



... lernen Daten und Fakten zum Land Afghanistan und zur aktuellen Situation kennen



... reflektieren die Situation Afghanistans im Kontext globaler Gerechtigkeit



... analysieren Zusammenhänge zwischen Politik, Gesellschaft und Bildung



... bewerten die Folgen des Bildungsverbots für Mädchen für die gesamte Gesellschaft

Tipp

In der [Materialsammlung \(S. 1\)](#) finden Sie → Hintergrundinformationen zu Afghanistan.

Tipp

Halten Sie wichtige Begriffe im Glossar (S. 1) fest.



Afghanistan-Porträt

Zum Einstieg recherchieren die Schüler*innen in Gruppen zu verschiedenen Themen: Geografische Lage und Klima; Bevölkerungsgruppen, Sprachen und Religionen; wirtschaftliche Situation; Bodenschätze und Ressourcen, Infrastruktur, Kultur, Taliban, aktuelle Lage. Anschließend präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse.

Tipp

Die Themen können als Infografiken (auf Papier oder digital, z. B. mit [Canva](#) visualisiert und bei einer → [Ausstellung \(S. 1\)](#) präsentiert werden.

Für einen einfachen Zugang kann der Ordner „Steckbrief Afghanistan“ in der → [Materialsammlung \(S. 1\)](#) genutzt werden.



Afghanistan in der Krise: Ursachen und Folgen

Die Schüler*innen bilden Karten-Paare zu Ursachen und Folgen der Entwicklungen in Afghanistan. Sie erkennen: Die aktuelle Lage Afghanistans ist Ergebnis einer langen Geschichte von Fremdeinfluss, Stellvertreterkriegen und bewusst geschaffenen Abhängigkeiten.

Tipp

Ein Lösungsblatt der Ursache-Folge-Paare sowie den Infotext „Afghanistan – zwischen Armut und Schätzen“ finden Sie in der → [Materialsammlung](#).



Schlüsselmomente in Politik und Bildung

Auf zwei Arbeitsblättern ordnen die Schüler*innen wichtige Ereignisse in der Politik den passenden Schlüsselmomenten im afghanischen Bildungssystem zu. Sammeln Sie anschließend gemeinsam an der Tafel: Welche Faktoren hatten positive Auswirkungen auf das Bildungssystem, welche negative?

Reflexion: Besprechen Sie mit der Klasse, wie internationale Politik Bildungsstrukturen beeinflusst und warum Bildungsgerechtigkeit eine globale Aufgabe ist.



Erweiterung:

Um den Bezug zur Gegenwart oder zu Deutschland herzustellen, eignet sich folgende Fragestellung: Fallen euch Beispiele aus weiteren Ländern oder aus der Geschichte ein, in der eine Regierung Einfluss auf die Bildung nimmt oder genommen hat?

Tipp

Ein Lösungsblatt der Schlüsselmomente-Paare und der positiven/negativen Faktoren finden Sie in der → [Materialsammlung](#).



Bildungsverbot für Mädchen – kein Problem für Jungs?

Nach Betrachtung verschiedener Zitate zum Bildungsverbot für Mädchen notieren die Schüler*innen mögliche Auswirkungen für Jungen und Männer (Aufgabe 1). Daraus leiten sie Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft – Zusammenleben, Wirtschaft, Entwicklung und Fortschritt – ab (Aufgabe 2). Bearbeiten Sie Aufgabe 3 als Diskussion: Welche langfristigen Auswirkungen hat fehlende Bildung und gesellschaftliche Entwicklung für ein Land? Was bedeutet es für die globale Rolle dieses Landes?



Erweiterung:

Diskutieren Sie auf Grundlage des Interviews mit der Organisation AFOBA* ([→ Materialsammlung](#)): Welche Wege finden Frauen und Mädchen in Afghanistan, um trotzdem zu lernen?

* Pseudonym aus Sicherheitsgründen/zum Schutz der lokalen Partner*innen

Tipp

Bereiten Sie die Arbeitsergebnisse als einzelnen Post oder Formatreihe für Social-Media auf. Die Schüler*innen entwerfen kurze Beiträge mit Slogans, Zahlen oder Zitaten. Die Ergebnisse eignen sich auch für eine → Ausstellung (S. 1).

Tipp

Lösungen zum Arbeitsblatt finden Sie in der → [Materialsammlung](#)



Interview mit AFOBA





Ursachen und Folgen der Krise in Afghanistan

AUFGABE

Schneide die Karten zu Afghanistan aus. Überlege: Welche Ursache gehört zu welcher Folge? Bilde Paare aus Ursache- und Folge-Karten.



URSACHE: KLIMAKRISE

Afghanistan zählt zu den am stärksten von der Klimakrise bedrohten Ländern. Obwohl das Land kaum Emissionen verursacht, sind die Auswirkungen der Klimakrise bereits jetzt verheerend.

URSACHE: „KRIEG GEGEN DEN TERROR“ UND 20 JAHRE NATO-EINSATZ

Nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 beginnen die USA und ihre Verbündeten den sogenannten „Krieg gegen den Terror“. Internationale Truppen sind 20 Jahre lang im Land.

URSACHE: KOLONIALE GRENZZIEHUNG („GREAT GAME“)

Im 19. Jahrhundert legen Großbritannien und Russland Grenzen in Zentralasien fest, um ihre Machtgebiete abzusichern. Dabei werden Stammes- und Volksgruppen willkürlich getrennt und neue Staaten künstlich geschaffen.

URSACHE: ERNEUTE MACHTÜBERNAHME DER TALIBAN

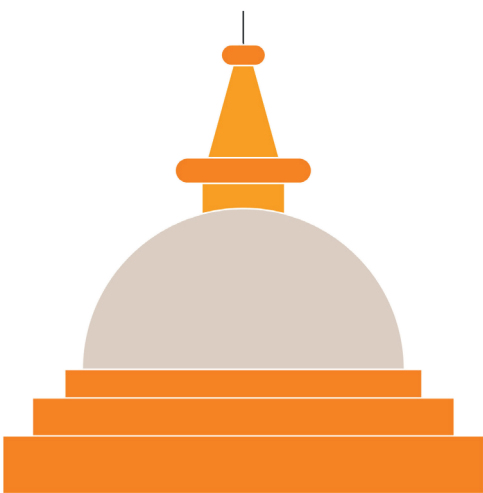
Mit dem Rückzug der NATO-Truppen im Jahr 2021 gewannen die Taliban rasch territoriale Kontrolle. Am 15. August 2021 übernahmen sie in Kabul die Macht und kontrollieren seither das Land.

URSACHE: BÜRGERKRIEG

Nach dem Rückzug der sowjetischen Truppen kämpfen verschiedene Mudschaheddin-Gruppen und Warlords um die Macht. Der anhaltende Bürgerkrieg führt zu Gewalt, Zerstörung und politischem Chaos.

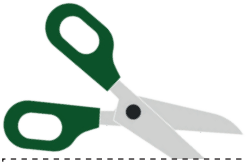
URSACHE: STELLVERTRETERKRIEG IM KALTEN KRIEG

1979 – 1989: Die Sowjetunion marschiert in Afghanistan ein. Widerstandsgruppen kämpfen gegen die sowjetischen Truppen und werden von den USA unterstützt. Nach zehn Jahren zieht die Sowjetunion ab. Das Ziel, das Land unter Kontrolle zu bekommen, ist gescheitert.





Ursachen und Folgen der Krise in Afghanistan



FOLGE

In diesem Chaos gewinnen die Taliban an Einfluss und beherrschen von 1996 bis 2001 erstmals große Teile Afghanistans. Dabei legen sie das islamische Recht – die Scharia – auf ihre eigene Weise aus und schränken vor allem die Rechte von Frauen stark ein.

FOLGE

Afghanistan wird zur „Pufferzone“ zwischen den Kolonialmächten. Künstliche Grenzen werden ohne Beteiligung der Bevölkerung gezogen. Es gibt Spannungen zwischen ethnischen Gruppen sowie Konflikte mit Nachbarstaaten um Gebiete und Einfluss.

FOLGE

Ausländische Finanzhilfen bleiben aus. Das Land leidet unter internationalen Sanktionen und einer humanitären Krise.

FOLGE

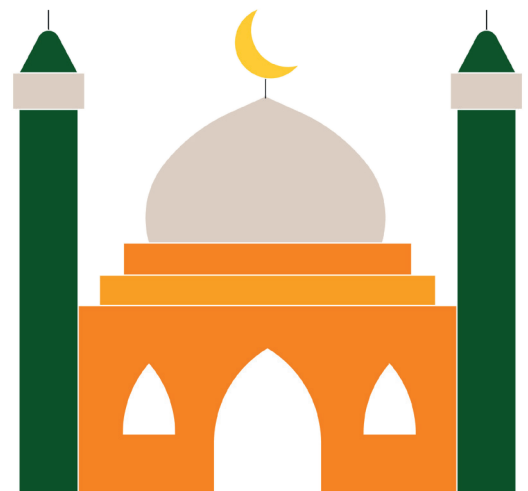
Die Infrastruktur des Landes ist zerstört. Es gibt über eine Million Tote, Millionen von Menschen sind auf der Flucht. Daraus folgt finanzielle Armut und die Entstehung der Taliban und Al-Qaidas.

FOLGE

Der Krieg fordert Zehntausende zivile Opfer. Er führt zu finanzieller Abhängigkeit, politischer Instabilität und Korruption.

FOLGE

Jahre extremer Dürre, Überschwemmungen und eine tiefe Wirtschaftskrise gefährden die Lebensgrundlagen von rund 80% der afghanischen Bevölkerung.





Schlüsselmomente in Politik und Bildung

AUFGABEN

- 1) Schlüsselmomente zuordnen: Schneide die Karten zu Politik und Bildung in Afghanistan aus. Lies die Texte und überlege: Welches politische Ereignis gehört zu welchem Schlüsselmoment im Bildungssystem? Bilde Paare.
- 2) Positive und negative Faktoren sammeln: Welche Faktoren haben sich positiv auf das Bildungssystem in Afghanistan ausgewirkt? Welche Faktoren hatten negative Auswirkungen? Liste die Faktoren als Tabelle auf.



POLITIK

1919: Großbritannien und Afghanistan unterzeichnen einen Friedensvertrag und beenden damit die Anglo-Afghanischen Kriege. Durch diesen Vertrag wird Afghanistans Unabhängigkeit erklärt.

POLITIK

Nach dem Abzug der sowjetischen Truppen 1989 und dem Zusammenbruch der Regierung stürzt Afghanistan in einen blutigen Bürgerkrieg. Verschiedene Gruppen kämpfen um die Macht, bis 1996 die Taliban die Kontrolle übernehmen. Unter ihrer Herrschaft werden alltägliche Dinge wie Musik oder Sport verboten und Frauen in ihren Rechten eingeschränkt.

POLITIK

Nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 beginnt der von den USA geführte „Krieg gegen den Terror“. Internationale Truppen stürzen die Taliban-Regierung und übernehmen den Wiederaufbau. Zwar entstehen neue staatliche Strukturen, doch viele Regionen leiden unter anhaltenden Kämpfen. Auf dem Land kommt kaum Unterstützung an, wodurch die Taliban wieder an Einfluss gewinnen. Trotz jahrelanger internationaler Hilfe bleibt Afghanistan politisch instabil.

POLITIK

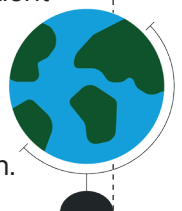
1933 wird Zahir Schah König von Afghanistan. Unter seiner Herrschaft entstehen neue politische Institutionen, Frauen erhalten mehr Rechte, und westliche Ideen gewinnen an Einfluss. Doch viele Menschen – besonders in ländlichen Regionen – lehnen diese Veränderungen ab. 1973 wird der König durch einen Putsch gestürzt. Die Monarchie endet und eine Zeit politischer Unruhe beginnt.

POLITIK

1978: Durch einen prokommunistischen Staatsstreich wird die afghanische Regierung gestürzt. Sowjetische Truppen marschieren ein Jahr nach dem Putsch ins Land ein, um die neue Regierung zu unterstützen. Die Mujaheddin rufen zum Widerstand auf, um die sowjetischen Truppen aus ihrem Land zu vertreiben. In den nächsten 10 Jahren wird Afghanistan zu einem zentralen Schlachtfeld des Kalten Krieges.

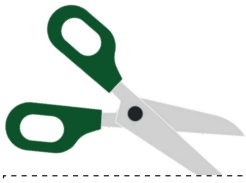
POLITIK

Die US-Regierung beschließt den Abzug ihrer Truppen aus Afghanistan und auch die NATO zieht sich zurück. Innerhalb weniger Wochen übernehmen die Taliban die Kontrolle über weite Teile des Landes. Der Präsident Ghani flieht und die Taliban übernehmen zum zweiten Mal die Macht in Afghanistan. Die Wirtschaft bricht zusammen, internationale Hilfen entfallen, die Preise steigen stark und viele Menschen können ihre Grundbedürfnisse nicht mehr sichern.





Schlüsselmomente in Politik und Bildung



BILDUNG

Nach dem Sturz der Taliban dürfen Mädchen wieder zur Schule gehen. Im Zuge von Wiederaufbaumaßnahmen werden in den nächsten Jahren viele neue Schulen eröffnet und Schulgebäude aufgebaut. Trotzdem bleibt die Bildungsqualität sehr unterschiedlich: In staatlichen Schulen sind Klassen oft überfüllt, und in abgelegenen Regionen ist der Schulweg lang und gefährlich. Von der internationalen Unterstützung profitieren vor allem wenige Privatschulen.

BILDUNG

Der Krieg zerstört große Teile des Bildungssystems. Viele Schulen werden geschlossen oder zerstört, Lehrkräfte und Schüler*innen müssen fliehen. Die russische Sprache und Kultur prägen den Unterrichtsplan.

BILDUNG

Unter Zahir Schah wird das Bildungssystem ausgebaut: Es entstehen neue Schulen und Universitäten, und immer mehr junge Menschen, vor allem in den Städten, erhalten Zugang zu Bildung. Viele Studierende lernen im Ausland und bringen neue Ideen ins Land. Doch der Fortschritt erreicht nicht alle – in ländlichen Gebieten bleiben viele Kinder ohne Schulbildung. So vertieft sich die Kluft zwischen Stadt und Land und die Spannungen in der Gesellschaft nehmen zu.

BILDUNG

Frauen und Mädchen werden erneut ihrer Rechte beraubt und zunehmend aus dem öffentlichen Leben verdrängt. Die de-facto-Regierung verhängt ein Bildungsverbot, welches jegliche Art von Bildung für Mädchen und Frauen nach der Grundschulde verbietet. Ohne Bildung bleibt jungen Frauen kaum eine Chance, einer qualifizierten Arbeit nachzugehen. Infolgedessen steigt das Risiko von Zwangs- und Kinderheirat, Kinderarbeit, Gewalt und Missbrauch extrem an.

BILDUNG

Nach der Unabhängigkeit gründet Afghanistan ein Bildungsministerium und baut viele neue Schulen. Schulbildung wird erstmals Pflicht. Absolvent*innen der staatlichen Schulen können sich mit Hilfe von Staatsstipendien an ausländischen Universitäten weiter ausbilden lassen. 1932 entsteht die erste Universität in Kabul – nun können Afghan*innen im eigenen Land studieren.

BILDUNG

Die meisten Schulen und Universitäten werden geschlossen. Mädchen dürfen nicht mehr am Schulunterricht teilnehmen und Frauen nicht mehr als Lehrerinnen arbeiten. Aufgrund des Lehrkräftemangels sind die Klassen der Jungen völlig überfüllt. Millionen Kinder verlieren den Zugang zu Bildung und eine ganze Generation wächst ohne Schulbildung auf.





Bildungsverbot für Mädchen – kein Problem für Jungs?

„Unabhängigkeit gehört uns allen.
Daher sollten wir auch alle – Männer
und Frauen – danach streben, so
viel Wissen wie möglich zu erlangen.“

Soraya Tarzi, afghanische Königin neben König Amanullah Khan (1919 bis 1929), Reformerin und Gründerin der ersten Mädchenschule in Afghanistan.

„Wenn Mädchen jedoch nicht lernen dürfen, verliert das Land viel – Fortschritt, Geld und Zusammenhalt. Vor allem junge Menschen haben dadurch Sorgen, Ängste und wenig Hoffnung auf eine bessere Zukunft.“

Mitarbeiter*in der Organisation AFOBA (Pseudonym), die sich für Bildung in Afghanistan einsetzt

„Das Ausschließen von Mädchen aus der Sekundarschulbildung kostet Afghanistan 2,5 % seines jährlichen BIP.“

Analyse von UNICEF

Quelle: <https://www.unicef.org/rosa/press-releases/depriving-girls-secondary-education-translates-loss-least-us500-million-afghan>

„There is no acceptable excuse for this, and there will never be. In the time of the Prophet Muhammad (PBUH), the doors of knowledge were open to both men and women.“

Sher Mohammad Abbas Stanikzai, stellvertretender Außenminister der Taliban im Januar 2025

Quelle: <https://tolonews.com/afghanistan-192687>

„Our sisters are talented and deserve better, but also such bans on education will have a very negative, irreversible impact on our society. This is why we [Afghan men] need to speak up now.“

Student, Nangarhar University

Quelle: <https://www.theguardian.com/global-development/2023/jan/04/afghan-men-quit-university-jobs-after-ban-on-women>

„Viele Jungen wurden zuvor von weiblichen Lehrkräften unterrichtet; die Taliban haben Frauen das Unterrichten verboten, wodurch weibliche Lehrkräfte ihre Arbeitsplätze verloren haben und Jungen oft mit unqualifizierten männlichen Lehrkräften oder manchmal ohne Lehrer auskommen müssen.“

Analyse von Human Rights Watch

Quelle: <https://www.hrw.org/report/2023/12/06/schools-are-failing-boys-too/talibans-impact-boys-education-afghanistan>



Bildungsverbot für Mädchen – kein Problem für Jungs?

AUFGABEN

- 1) Auswirkungen für Jungen und Männer sammeln: Lies die Zitate zum Bildungsverbot für Mädchen ab Klasse 7 in Afghanistan durch. **Überlege:** Was bedeutet es für die Menschen in Afghanistan, wenn Mädchen keinen Zugang zu Bildung haben? Sind nur Mädchen und Frauen betroffen oder gibt es auch Auswirkungen auf Jungen und Männer?

Notiere mindestens drei Auswirkungen und ergänze auch eigene Ideen.

- 2) Auswirkungen auf die Gesellschaft und Staat sammeln: Wenn Mädchen keinen Zugang zu Bildung haben, ist die ganze Gesellschaft betroffen. Was sind die Auswirkungen für das Zusammenleben, Wirtschaft, Entwicklung und Fortschritt in einem Land?

Notiere mindestens drei Auswirkungen.

- 3) Langfristige und globale Auswirkungen: Bildung trägt zu Wohlstand, Frieden und Sicherheit in einer Gesellschaft bei. Was bedeutet fehlende Bildung für die Zukunft eines Landes? Wie wird die Rolle dieses Landes in der Staatengemeinschaft beeinflusst?

Notiere mindestens drei Auswirkungen.

MODUL 3: Gleiche Chancen für alle!

Gemeinsam für globale Bildungsgerechtigkeit

Bildungsgerechtigkeit ist eine globale Aufgabe, die gemeinsames Handeln erfordert. In diesem Modul blicken Ihre Schüler*innen über nationale Grenzen hinaus und lernen, wie Entwicklungszusammenarbeit den Zugang zu Bildung weltweit fördern kann. Sie setzen sich mit realen Projekten auseinander, reflektieren globale Verantwortung und entwickeln eigene Ideen, wie sie selbst aktiv werden können – für eine Welt, in der jedes Kind lernen darf.



Ihre Schüler*innen

- ☒ ... lernen den Begriff der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit kennen
- ☒ ... reflektieren die globale Verantwortung und die Rolle Deutschlands in der Entwicklungszusammenarbeit kritisch
- ☒ ... lernen wichtige Akteure im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Bildung kennen
- ☒ ... bewerten Projekte im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Bildung
- ☒ ... entwerfen eigene Visionen für hochwertige Bildung weltweit
- ☒ ... reflektieren, wie sie selbst zu mehr Bildungsgerechtigkeit beitragen können und lernen Möglichkeiten des Engagements kennen
- ☒ ... erfahren Selbstwirksamkeit, indem sie eine Aktion für gute Bildung weltweit selbst planen und umsetzen

Tipp

Halten Sie wichtige Begriffe im → Glossar (S. 1) fest.



Projekte-Pitch: Beispiele aus der Praxis

Gruppenarbeit: Im Internet recherchieren die Schüler*innen Projektbeispiele aus der Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Bildungsgerechtigkeit. Sie wählen mit Hilfe der Bewertungsmatrix auf dem Arbeitsblatt einen Favoriten und stellen diesen der Klasse vor. Stimmen Sie mit Klebepunkten oder digital (z. B. [LamaPoll](#)) ab: Stellt euch vor, ihr sitzt im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und könnt mitentscheiden, welches Projekt das Ministerium im kommenden Jahr finanziell unterstützt – welches Projekt würdet ihr wählen?

Reflektieren Sie zum Abschluss gemeinsam: Welches Projekt hat die meisten Stimmen? Warum wurde das Projekt gewählt?



<https://www.visions4children.org/projekt/6-schulen-in-balkh-afghanistan/>

<https://stelp.eu/stelp-baut-schule-in-afghanistan/>

<https://www.unicef.de/informieren/projekte/unicef-ziele-110800/bildung-111238/afghanistan-let-us-learn/225928>

<https://www.the-helping-people.com/projekt/allgemein/schule-in-afghanistan/>



Debatte: Entwicklungszusammenarbeit für gute Bildung weltweit

Führen Sie eine Fishbowl-Debatte mit verteilten Rollen zu folgender Frage durch:
Sollte Deutschland mehr Geld für Bildung im Globalen Süden ausgeben?

Vorbereitung:

Verteilen Sie die Rollenkarten (→ Materialsammlung). Klären Sie zunächst wichtige oder unbekannte Begriffe (Entwicklungszusammenarbeit, Partnerländer, lokale*r Akteur*in, NGO, UN-Ausschuss). Halten Sie die Begriffe für die Klasse im gemeinsamen → Glossar (S. 1) fest.

Durchführung:

Moderieren Sie die Debatte mit Hilfe der folgenden Leitfragen.

- NGO: Warum ist Unterstützung für Bildungsprojekte wichtig?
- Politiker*in aus Deutschland: Welche Argumente sprechen für oder gegen Kürzungen in der Entwicklungszusammenarbeit?
- Politiker*in Partnerland: Wie fühlt es sich an, auf internationale Gelder angewiesen zu sein?
- Lokale*r Akteur*in: Wie könnte Entwicklungszusammenarbeit besser gestaltet werden?
- Schüler*in aus Krisengebiet: Was bedeutet Bildung konkret für dein Leben?
- UN-Ausschuss: Warum ist Bildung ein Schlüssel für Frieden und Stabilität?

Abschluss und Reflexion:

Was ist euch bewusst geworden über die Verantwortung von Ländern des Globalen Nordens gegenüber Ländern des Globalen Südens?

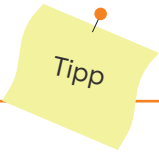


Tipp

Die Rollenkarten für die Debatte sowie Begriffsdefinitionen
finden Sie in der → Materialsammlung.



<https://www.bmz.de/de/ministerium/grundsaeetze-ziele/warum-entwicklungspolitik-59906>



Tipp

Laden Sie Expert*innen aus der Entwicklungszusammenarbeit in Ihre Klasse ein. Das Team von Visions for Children e. V. bietet Gastauftritte an Schulen an, um globale Bildungsgerechtigkeit anschaulich zu vermitteln und über die Situation in Afghanistan zu informieren. Schreiben Sie uns: schule@visions4children.org



Bildung kann die Welt verändern: Unsere Vision

Beginnen Sie mit dem Zitat an der Tafel: „Education is the most powerful weapon which you can use to change the world.“ – Nelson Mandela

Leitfrage: Wie könnte Bildung die Welt tatsächlich verändern, wenn sie allen zugänglich wäre? Auf Grundlage der Erkenntnisse aus den Modulen 1 bis 3 entwerfen die Schüler*innen ihre Vision einer gerechten Bildung der Zukunft. Sie gestalten ihre Ideen als „Vision Board“ – wahlweise als Mindmap, kreative Collage oder digitales Moodboard.

Tipp

Die Vision-Boards können als künstlerische Collagen umgesetzt und bei einer → Ausstellung (S. 1) präsentiert werden.



Von der Idee zur Aktion – aktiv für Bildungsgerechtigkeit!

Die Schüler*innen planen eigene Aktionen, mit denen sie sich für Bildungsgerechtigkeit weltweit einsetzen. Aufbauend auf den Visionen aus dem vorherigen Impuls entwickeln sie realistische, kreative Projekte – von Informationskampagnen bis zu schulischen Spendenaktionen. Zur Planung kann der Projektplan auf dem Arbeitsblatt genutzt werden. Ziel ist es, Wege aufzuzeigen, wie jede*r Verantwortung übernehmen und zur globalen Bildungsgerechtigkeit beitragen kann.

Beispiele für kreative, solidarische und öffentlichkeitswirksame Aktionen: Ausstellung in der Schule (→ Ausstellung S. 1); Aktionstag oder Infoabend mit Gastauftritt einer Expertin/eines Experten aus der Entwicklungszusammenarbeit; Spendenaktion für eine Organisation oder ein Projekt; kurzes Video oder Social-Media-Posts unter dem Schulhashtag.



<https://www.bmz.de/de/ministerium/grundsaeetze-ziele/warum-entwicklungspolitik-59906>

Tipp

Wir haben für Sie und Ihre Schüler*innen verschiedene Aktionsideen zusammengefasst. (→ „Gemeinsam für eine Welt, in der jedes Kind lesen und schreiben kann“, S. 26)



Bewertungsmatrix

Projekte-Pitch

GRUPPENAUFGABE

- 1) Recherchiert Projektbeispiele (mind. 3) aus der Entwicklungszusammenarbeit und bewertet sie mit Hilfe der Matrix. Setzt zu jeder Aussage ein Kreuz irgendwo auf dem Balken. Ganz links steht für „Trifft gar nicht zu“, ganz rechts steht für „Trifft voll und ganz zu“. Entscheidet gemeinsam: Welches Projekt ist euer Favorit?
- 2) Stellt euren Favoriten der Klasse vor. Macht dabei deutlich, warum dieses Projekt aus eurer Sicht wichtig und wirkungsvoll ist.
- 3) Stimmt ab: Wenn ihr entscheiden könntet – welches der vorgestellten Projekte würdet ihr finanzieren?

Trifft gar nicht zu



Trifft voll und ganz zu



Das Projekt wirkt langfristig.

Das Ziel des Projekts ist klar benannt und messbar.

Lokale Strukturen werden aktiv mit einbezogen.

Es bezieht Mädchen und/oder andere benachteiligte Gruppen ein.

Es verbindet praktische Maßnahmen mit der Weitergabe von Wissen.



Unser Projektplan: Gleiche Bildungschancen für alle!

1. Wie heißt unser Projekt?

Unser Projekt heißt: _____

2. Was wollen wir tun?

Unsere Idee in einem Satz:

Wir wollen _____

Was genau wollen wir machen? (z. B. einen Aktionstag, eine Ausstellung, eine Spendenaktion)

3. Warum ist uns das wichtig?

Wir finden Bildung für alle wichtig, weil:

4. Was brauchen wir dafür?

Materialien, Technik, Raum, Infos, Hilfe von Erwachsenen ...

5. Wer macht was?

Unsere Aufgabenverteilung:

Name _____ Aufgabe _____

Name _____ Aufgabe _____

Name _____ Aufgabe _____

6. Wann und wo machen wir das?

Datum / Zeitraum: _____ Ort: _____

7. Wer soll von unserem Projekt erfahren?

(z. B. andere Schüler*innen, Lehrkräfte, Eltern, Öffentlichkeit)

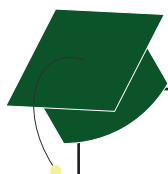
8. Was möchten wir mit unserem Projekt erreichen? Unser Ziel ist:

9. Fragen oder Probleme, bei denen wir Hilfe brauchen:

Gemeinsam für eine Welt, in der jedes Kind lesen und schreiben kann:

Unsere Angebote für Schulen

Als Lehrkraft möchten Sie Ihren Schüler*innen nicht nur entwicklungspolitische Themen näherbringen, sondern globale Zusammenhänge und Verantwortung über den Unterricht hinaus erfahrbar machen? Wir unterstützen Sie gern dabei, sich gemeinsam mit Ihren Schüler*innen aktiv für Bildungsgerechtigkeit einzusetzen. Mit verschiedenen Aktionen können Sie sich mit Ihrer Klasse oder als ganze Schule engagieren – gemeinsam, kreativ und mit direkter Wirkung.



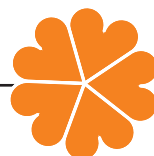
Projekttag oder Schulbesuch mit Visions for Children e.V.

Wir kommen an Ihre Schule und geben Einblicke in unsere Arbeit für chancengerechte Bildung in Kriegs- und Krisengebieten. Dabei beantworten wir Fragen, geben Einblicke in den Alltag von Kindern vor Ort und zeigen, wie junge Menschen selbst aktiv werden können.



Spendenlauf

Ein Spendenlauf verbindet sportliche Aktivität mit sozialem Engagement. Gemeinsam zeigen Ihre Schüler*innen, wie viel Teamgeist und Einsatzbereitschaft in ihnen steckt – und sammeln Spenden für Bildungsprojekte in Krisenregionen.

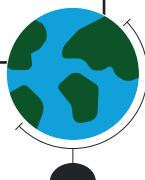


Kuchenbasar & Spendenaktionen

Ob Kuchenverkauf oder Flohmarkt – lassen Sie Ihre Klasse kreativ werden. Solche Aktionen fördern Verantwortungsbewusstsein und stärken den Zusammenhalt der Schulgemeinschaft. Mit der Einnahme von Spenden leistet ihr einen wichtigen Beitrag für eine Welt, in der jedes Kind lesen und schreiben kann.

Tag der offenen Tür & Ausstellung

Nutzen Sie den Tag der offenen Tür oder Projekttag, um Ergebnisse aus dem Unterricht sichtbar zu machen. So tragen Sie mit Ihren Schüler*innen dazu bei, Aufmerksamkeit für das Kinderrecht auf Bildung zu schaffen – in der Schule und darüber hinaus.



Warum mitmachen?

-  Ihre Schüler*innen zeigen sich solidarisch mit Kindern in Kriegs- und Krisengebieten und setzen ein Zeichen für mehr Bildungsgerechtigkeit.
-  Ihre Schule wird Teil einer Bewegung, die sich weltweit für gleiche Chancen engagiert.
-  Kreative Aktionen wie Sponsorenläufe oder Projektstage bringen Abwechslung in den Schulalltag – und machen im Team richtig Spaß.
-  Die Projekte fördern Schlüsselkompetenzen wie Teamarbeit, Organisation und soziales Engagement.

Weitere Informationen



Auf unserer Website finden Sie Unterrichtsmaterialien, Anregungen und Erfahrungsberichte von Schulen, die bereits mit uns zusammenarbeiten: <https://www.visions4children.org/mitmachen/#schulen>

Ihr Kontakt bei Visions for Children e.V.

Haben Sie Fragen oder möchten direkt loslegen?
Melden Sie sich gerne bei:



Antonia Evli

Referentin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit
schule@visions4children.org

Ihre Meinung zählt!



Wir freuen uns, wenn Sie sich einen Moment Zeit für eine kurze Umfrage zu den Unterrichtsmaterialien nehmen. Ihr Feedback hilft uns dabei, unser Bildungsangebot kontinuierlich zu verbessern.



Bildung als Schlüssel zu einer gerechteren Welt

Die Arbeit von Visions for Children e.V.

Weltweit gehen rund 251 Millionen Kinder nicht zur Schule. Mehr als 600 Millionen Kindern und Jugendlichen weltweit fehlt es laut UN an grundlegenden Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten – obwohl zwei Drittel von ihnen zur Schule gehen. Unsere Vision ist eine Welt, in der jedes Kind lesen und schreiben kann.

Visions for Children e. V. engagiert sich seit 2006 für verbesserte Lernbedingungen und Bildungsqualität in Kriegs- und Krisengebieten – durch die Unterstützung von Schulen und anderen Bildungsorten sowie die Förderung von Schüler*innen, Lehrer*innen und der Gemeinschaft. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Partner*innen entwickeln wir nachhaltige und ganzheitliche Bildungsprojekte. Wir schaffen so die Rahmenbedingungen für qualitativ hochwertiges Lernen gemäß dem vierten Nachhaltigkeitsziel der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.



Wir begreifen dabei Schulen als Ankerzentren, um Kindern die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft zu geben und nachhaltige Veränderungen mit den Gemeinschaften der gesamten Region zu schaffen. Dafür beziehen wir die Menschen vor Ort von Beginn an mit ein und stellen so sicher, dass die Projekte langfristig ihre Wirkung entfalten.

Die Projektarbeit liefert nicht nur konkrete Ergebnisse vor Ort – sie schafft auch wertvolle Einblicke, die wir in unsere Bildungsarbeit in Deutschland einfließen lassen.

Denn Bildungsgerechtigkeit beginnt mit Verständnis für globale Zusammenhänge und dem Mut, Verantwortung zu übernehmen.

Deswegen machen wir entwicklungspolitische Themen für junge Menschen greifbar und übersetzen komplexe globale Herausforderungen in verständliche und lebensnahe Inhalte. Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in Deutschland für globale Ungleichheiten, ihre strukturellen Ursachen und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit als Teil der Lösung zu sensibilisieren und sie zu ermutigen, selbst aktiv zu werden.

Weiterführende Links

BILDUNGSGERECHTIGKEIT

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Positionspapier. Hochwertige Bildung für alle: <https://www.bmz.de/resource/blob/246168/bmz-positionspapier-hochwertige-bildung-fuer-alle.pdf>

UNESCO

Hochwertige, inklusive und chancengerechte Bildung für alle: <https://www.unesco.de/themen/bildung/>

Global Education Monitoring Report 2024: https://www.unesco.de/assets/dokumente/Deutsche_UNESCO-Kommission/O2_Publikationen/Publikation_Global_Education_Monitoring_Report_Summary_2024_Leadership_in_education.pdf

Bildung und die SDG's: <https://www.unesco.de/themen/bildung/globale-bildungsagenda/bildung-und-die-sdgs/>

Visions for Children e.V.

Blogbeitrag: <https://www.visions4children.org/hochwertige-bildung-fuer-alle/>

HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZU AFGHANISTAN

Amnesty International

Land ohne Wirtschaft: <https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-journal/afghanistan-ernaehrung-hunger-taliban-land-ohne-wirtschaft>

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Afghanistan: <https://www.bmz.de/de/laender/afghanistan>

Bundeszentrale für politische Bildung

Afghanistan: <https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/155323/afghanistan/>

Destatis Statistisches Bundesamt

Afghanistan Statistisches Länderprofil: https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/afghanistan.pdf?__blob=publicationFile

Human Rights Watch

Afghanistan: <https://www.hrw.org/world-report/2025/country-chapters/afghanistan>

Visions for Children e.V.

Blogbeitrag Kinder in Afghanistan: <https://www.visions4children.org/kinder-in-afghanistan/>

NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Warum brauchen wir Entwicklungspolitik?: <https://www.bmz.de/de/ministerium/grundsaeetze-ziele/warum-entwicklungspolitik-59906>

Entwicklungszusammenarbeit: <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/entwicklungszusammenarbeit-14316>

Visions for Children e.V.

Blogbeitrag Nachhaltige EZ: <https://www.visions4children.org/was-ist-entwicklungszusammenarbeit/>

<https://www.visions4children.org/nachhaltige-entwicklungszusammenarbeit-fuer-weltweite-bildungsgerechtigkeit/>

Podcast-Empfehlung: Die Taliban sind zurück

SCAN ME



Die Taliban sind zurück und die Situation könnte für die rund 40 Millionen Afghan*innen im Land kaum schlimmer sein: Wirtschaftskrise, Hungersnot, Perspektivlosigkeit. Doch sind die Taliban wirklich die einzigen "Übeltäter"?

Die Afghanistan Expert*innen Hila Limar und Emran Feroz sprechen über das politische Versagen in der Vergangenheit bis hin zu der entwicklungspolitischen Pattsituation, in der sich die internationale Staatengemeinschaft heute befindet.

Impressum

HERAUSGEBER

Visions for Children e. V.
Feldstrasse 36, 20357 Hamburg

www.visions4children.org
schule@visions4children.org

www.facebook.com/visions4children
www.instagram.com/visionsforchildren
<https://www.tiktok.com/@visionsforchildren>
www.linkedin.com/company/visions4children

KONZEPTION UND AUSARBEITUNG SEITENS VISIONS FOR CHILDREN E. V.

Antonia Evli, Svenja Wienböcker

PÄDAGOGISCHE BERATUNG, REDAKTION UND TEXT

Kira Freese und Melanie Schöllhammer, ZCKR Netzwerk

TEXTE

Antonia Evli

LEKTORAT

Franzika Winterling, Eva Kastenbauerr, Svenja Wienböcker

FOTOS

Rada Akbar, Nazir Faizy, Suliman Salehi

GRAFIK

Dorothee Volker, Luis Lübke, Antonia Evli, Studio Paul & Toni

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein Visions for Children e. V. verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt Engagement Globals oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wider.

Förderung

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des
Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
Brot für die Welt, die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) sowie das
Internationale Islamische Stiftungswerk Bildung und Kultur (IISW).

**ENGAGEMENT
GLOBAL**



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch:

**Brot
für die Welt**

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes



Internationales Islamisches Stiftungswerk Bildung und Kultur
الجمعية العالمية للأوقاف الإسلامية للتعليم والثقافة

